

# Mitteilungen unserer Leser

Schellbrook, Sask. den 27. Juni 1917.

**Berter Courier!**

In der Hoffnung, daß meine Mitteilung in Ihrer Zeitung Aufnahme findet und nicht in den Papierkorb wandert, will ich es einmal versuchen, dem Courier einige Zeilen mit auf den Weg zu geben. Wegen des vielen Wassers, welches sich auf den Feldern befand, konnten die Farmer mit der Landbearbeitung erst spät beginnen. Hier sind eine Anzahl Farmer mit Weizenanbau erst Ende dieser Woche fertig geworden. Aber diejenigen, welche früher auf's Feld konnten und trockeneres Land hatten, waren in der Lage, den Weizen bereits eine geraume Zeit früher in die Erde zu bringen und man trifft deshalb fleißigere Weizen an, der bereits blühend im Wachsen ist. Den ganzen Monat hindurch hatten wir reichlich warmen Wind, und der hat viel dazu beigetragen, daß das Wasser ziemlich verdunstet ist. Am Freitag, den 25., hatten wir einen kleinen Frost, der aber keinen Schaden verursachte. Es mag wohl manchen zu berühren, aber wenn mir der Courier in einer anderen Zeitung etwas Raum läßt, so bin ich gern bereit. (Werne! Die Red.) Bleibst greift auch einer der vielen kleinen Vögel zur Feder und macht es besser als ich. Mit Gruß an alle Leser.

A. Schmidt.

**Kindergarten** wird. Man soll doch den Kindern helfen und es ihnen für ihre Zukunft leichter machen, damit sie selbst in der Lage sind, für sich zu sorgen und ihren Platz in der Welt zu behaupten.

Vor einigen Tagen wurde mir eine Geschichte erzählt, die sehr schauerhaft klingt und über eines der größten Verbrechen berichtet, und dieses müssen wir täglich erleben. Auf den Händen geht das Vieh auf die elendeste Weise in großer Menge zu Grunde und es wird scheinbar nichts getan, um dieses Elend zu lindern. Dünge, Dürt und Käste reiben jeden Winter Tugende von Kühen, Hälbern und anderen Viehe auf. Der Mann, der mir diese Geschichte erzählte, sah selbst, wie eine Kuh in einem tiefen Schneeschaufel verankert zu sein, um sich selbst zu retten, um die durch Hunger, Durst und Kälte reißenden Winter Tugende von Kühen, Hälbern und anderen Viehe auf. Der Mann, der mir diese Geschichte erzählte, sah selbst, wie eine Kuh in einem tiefen Schneeschaufel verankert zu sein, um sich selbst zu retten, um die durch Hunger, Durst und Kälte reißenden Winter Tugende von Kühen, Hälbern und anderen Viehe auf.

## Großes Schadenfeuer zu Osaka in Japan.

Zwanzig Personen umgekommen und 200 verletzt. Schadenfeuer soll 6,000,000 betragen.

Osaka, Japan, 6. Mai (Korrespondenz der Assoziierten Presse: brieflich). — Bei einem gestern im Lagerhausstrich der Stadt Osaka ausgebrochenen Brand sind infolge einer Anzahl bestiger Explosionen 70 Personen getötet und 200 verletzt worden. Der durch den Brand verursachte Eigentumschaden wird auf 86,000,000 Jap. Geld, ganz Osaka und seine benachbarten Städte und Dörfer befand sich in Panik. Der Damm der Explosion glückte einem Geschäftshaus und wurde 50 Meilen weit gestört. Die erste Explosion, die sich im Lagerhaus zu Tokio ereignete, soll sich, wie man annimmt, durch eine Zerstörung von Chemikalien ereignet haben. Das Getöse gleich hier einem Vulkanausbruch. Das Hauptmaneuver war durch Schellen, Rauch und fliegende Trümmerstücke verbunden. Die Feuerlöscher und Feuerlöschapparate, die von allen Seiten zur Hilfe eilten, wurden durch die Menge von Personen, die verlegt und verwundet wurde, infolge der Berührung hin und her geworfen und um Hilfe riefen, an einer wirksamen Arbeit verhindert. Das Feuer wüthete ungefähr 5 Stunden lang, und es war beinahe Mitternacht, als es unter stontrolle gebracht werden konnte. Auch nicht eine einzige Person, die sich zufällig in der Nähe des Explosionsherdes aufhielt, kam ohne Verletzungen davon. Schwere Zementblöcke und glühende Eisenstücke regneten geradezu auf die



Wir unteruchen Fragen und stellen Statistiken an. Wir haben zwanzigjährige Erfahrung und machen unsere Arbeiten gut.

Ranche Leute brauchen Feuerlöscher, um besser leben zu können, andere als Schug gegen Kopfschmerzen.

Wir haben sehr viel Erfahrung in beiden Fällen.

Wir wünschen, Ihnen dienen zu können.

## A.G. ORCHARD

1704 Hamilton Str., Regina, Sask. in Helms Apotheke.

## Russische Arbeiter stellen ungeheure Forderungen

St. Petersburg, über London, 29. Mai. — Die Zustände in Russland sind alles andere als befriedigend. Die Arbeiter-Lage ist etwa wie folgt: Eine Unterdrückung hat gezeigt, daß fast in allen größeren Fabriken St. Petersburgs dieselben Schwierigkeiten bestehen. Authentische Berichte von Kossau, Dunajew und Cral sprechen von einer allgemeinen Disorganisation. In vielen Fabriken verlangten erhöhten Löhne den gesamten Profit dieser Fabriken, den diese in normalen Zeiten zu erzielen im Stande waren. Die Arbeiter haben durch ihre Komitees das Kommando in den Fabriken, und alle Geschäfte müssen denselben zur Begünstigung vorgetragen werden.

Die Löhne in den meisten der Fabriken sind jetzt bereits von 100 bis 150 Prozent gestiegen, wogegen die Waren im Preise mit dieser Steigerung in den Ausgaben nicht Schritt gehalten haben.

In einem der Werke zu St. Petersburg verlangten die Arbeiter für die sofortige Zahlung von 13,000,000 Rubel, (6,500,000), um jedem Arbeiter für die Zeit seit Beginn des Krieges pro Stunde 15 Rubel auszahlen zu können. Die Direktoren der Regierung lehnten sich sofort mit der Regierung in Verbindung und erludeten diese, die in Zahlung zu nehmen, da die Arbeiter Drohungen gegen sie ausgeföhren hätten, die in die Tat umgesetzt werden sollten, wenn dem Verlangen derselben nicht nachgegeben werden sollte. Die Direktoren wurden für zwei Tage im Justizgebäude untergebracht. Die Regierung benachrichtig-

### The Standard Bank of Canada

Gegründet 1873 Gegründet

Authorisiertes Kapital \$5,000,000.00  
Eingezahltes Kapital \$7,042,140.00

Head Office: Toronto, Ontario  
18 King Street in Canada

Die Bank ist von der Dominion-Regierung des Canada autorisiert, Geschäfte entgegenzunehmen.

Alle Spar-Konten in Verbindung mit Leben, Sparen, etc.

Branchen in: Halifax, Montreal, Quebec, St. John, St. Louis, St. Paul, Regina, Saskatoon, Vancouver, Winnipeg, etc.

Alle allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt.

Regina Zweig (McCallum-Hill Gebäude) J. H. N. Morgan, Manager

### Anleihen für Vieh

Die Union Bank of Canada ist bereit, gutbedingten Farmern Anleihen zum Ankauf von Vieh zu Zweck- oder Wirtschaftszwecken zu niedrigen Zinsen zu geben. Es liegt im besten Interesse der Farmer, ihre Herden zu vergrößern. Besprechen Sie diese Sache mit dem lokalen Geschäftsführer der Bank.

### UNION BANK OF CANADA

Eingezahltes Kapital \$5,000,000.00  
Total Vermögen über \$109,000,000.00

D. F. Secker, Manager.

Die Pioneer Bank von Western Canada

### The Merchants Bank of Canada

Gegründet 1864

Hauptbureau Montreal, Can.  
Autorisiertes Kapital \$10,000,000  
Eingezahltes Kapital 7,000,000  
Reserve-Fonds und nichtverteilte Gewinne 7,250,984

Alle allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt.

Die Bank macht Farmer und Rancher-Geschäfte zu einer Spezialität, und ist stets bereit, ein besseres und größeres Gemeinwesen aufzubauen zu helfen.

Wenn Sie Ihre Geschäfte in der englischen Sprache nicht erledigen können, so schreiben Sie oder sprechen Sie deutsch. Unsere Bank hat zu Gunsten der deutsch-sprechenden Farmer einige deutsch-sprechende Beamten angestellt, die Sie in Ihrer Muttersprache bedienen werden.

Regina Zweig: W. G. Scott, Geschäftsführer  
Prairie Zweig: M. A. S. Reina, Geschäftsführer

**Grundbau**, Sask., im April. Unser River Dell ist ein sehr schönes Fleckchen Erde. Wohl wird es von zwei großen Schlachten durchzogen, welche im täglichen Verkehr und ganz besonders für den Schulbesuch ein Hindernis bilden, aber allmählich scheint man schon daran gewöhnt zu werden. Es sind 12 lange Jahre verstrichen, während welcher Zeit jährlich 30 bis 40 Kinder ohne irgend welche Schulbildung geblieben sind. Wenn man so oft sieht, wie besorgt manche Eltern für das leibliche Wohl ihrer Kinder sind, so fragt man sich oft, wie es kommt, daß nicht mehr für das geistige Wohl und für die geistige Ausbildung unserer

## Kommision ernannt, um den Verkauf der diesjährigen Ernte zu kontrollieren.

Ganze diesjährige Getreideernte unter Regierungskontrolle gebracht. Regierungskommission wird unter anderem aus Robert A. Magill, dem früheren Vorsitzenden der canadischen Getreidekommission, und T. A. Greer, dem Präsidenten der Grain Growers Grain Co., wie auch aus einem Vertreter der Saskatchewan Co-operative Grain Company, bestehen.

Ottawa, 30. Mai. — Abschnitzung des Verkaufs der Getreideernte Canadas von 1917 ist ein Nebereinkommen erzielt worden. Das gesamte Getreide-Verkaufssystem ist unter Regierungskontrolle gebracht und eine

**Lloyd George im Unterhause**  
London. — Premier Lloyd George hat im Unterhause eine große Rede gehalten, in welcher er das Land darüber beruhigt, daß Deutschland mit seinen Tauchbooten den Krieg gewinnen könnte. Er fügte hinzu, daß, wenn die Deutschen dies glauben, die Rechnung ohne den Wirt gemacht hätten.

Lloyd George erklärte, daß die Verluste, die den deutschen Tauchbooten in den letzten Wochen beigebracht wurden, die größten gewesen seien, seitdem der unbefruchtete Tauchbootkrieg begonnen worden sei.

## Farmer im Prelate-Distrikt

versichern ihre diesjährige Ernte gegen

# Hagelschaden

bei der bekannten, von allen deutschen Farmern in der Umgegend von Prelate bevorzugten Firma

## JUETTNER, HAGEDORN & EYMANN

Wir vertreten die stärkste und beste Hagelversicherungs-gesellschaft, die absolute Sicherheit gewährt.

Vorübergehenden nieder. Einige Personen wurden sofort getötet, eine Anzahl davon durch herabfallende schwere Felsblöcke einfach wie ein Startenbus eingedrückt. Fast in allen Häusern, die sich im Umkreis von einer Meile befanden, wurden durch die Gewalt des Luftdruckes die Fenster eingedrückt und die Türen ausgegoben. Die Abwärtswirbel, die sich ungefähr eine Meile vom Brandherd entfernt befand, wurde durch die Wucht der Explosion in zwei Teile zerrissen, und zwanzig Personen, die dieselbe gerade überschreiten wollten, fürzten ins Wasser und ertranken.

## Zur Lage in Russland

Russland wird keine ausweichende Antwort inbezug der Friedensfrage von den Alliierten annehmen. St. Petersburg, über London, 30. Mai. — Man erwartet, daß die Antwort der Alliierten auf die russische Note über die Friedensfrage in den nächsten Tagen hier eintreffen wird. Der Korrespondent hat erfahren, daß diese mehr erklärende Art tend, wird sich, wie aus London berichtet soll, die vornehmlich im Interesse Russlands gemacht werden. Ob sie die Wilson'sche Forderung voll und ganz unterstützt, und die Sozialisten, deren Forderungen es ist, einen sofortigen Frieden geschlossen zu sehen und deren Agitation auf die Enttarnung irgendwelcher Hindernisse gerichtet ist, die einem Friedensschluß im Wege stehen, befriedigen wird, ist zweifelhaft.

Über diese Befamntgabe ist kein Kommentar nötig. Sie zeigt klar, daß das Verlangen nach einem sofortigen Frieden und nicht nach Wächterhandlungen, das Fundament gewesen ist, aus dem die Formel „Frieden ohne Annexion oder Entschädigung“ entsprang.

## Neue Rechte für russische Soldaten

Petrograd, über London. — Kriegsminister Kerenski hat in Form eines Tagesbefehls das Antrastreten der russischen Soldaten eingetragene Rechte angekündigt. Der Tagesbefehl faßt diese Rechte in achtzehn Paragraphen zusammen, deren wichtigste folgende sind:

Jeder Soldat hat das volle Recht der freien Meinungsäußerung in öffentlichen und politischen Fragen, gleichgültig, in welchem Zusammenhang. Ebenso steht ihm das Recht zu, zu streikeln, zu streiken, wenn er sich nicht im Dienst befindet.

Paragraph 12 schafft die Pflicht des Soldaten ab. Das Salutarieren ist dem Soldaten des einzelnen Soldaten überlassen.

Paragraph 14 schreibt vor, daß kein Soldat ohne Prozeß bestraft werden darf, fagt aber hinzu, daß im Verlauf kriegerischer Operationen Anordnungen ermaßigt sind, ihren Befehlen nötigenfalls auch durch Zwangsgewalt Geltung zu verschaffen.

Gelegentlich einer Sitzung des Rates der Arbeiter- und Soldaten-Delegierten haben der Arbeitsminister Sobolew, der Post- und Telegraphenminister Tereteli, sowie Herr Tschernom, sozialistische Mitglieder des Koalitionskabinetts, Aufschluß bezüglich ihrer Tätigkeit seit ihrem Eintritt in die provisorische Regierung gegeben.

Die Versammlung gab für die Gewannen und auch für die provisorische Regierung fast einstimmig ein Vertrauensvotum ab.

## Petrograd, 28. Mai.

Führer des Konils der Bauerndeputierten, das hier keine Sitzungen abhält, haben an die Armee und Marine appelliert, weiter gegen Deutschland zu kämpfen.

schließlich die Direktoren, daß die Angelegenheit einer Erhöhung unterzogen werden würde, und da die Arbeiter vorläufig von ihrem Verlangen abließen, begaben sie sich wieder nach der Fabrik. Der Achtstundentag ist in allen Fabriken eingeföhrt worden und die Fabrikation ist infolgedessen, wie ein angesehenes Fabrikant voraussetzt, seit Ausbruch der Revolution um 40 Prozent zurückgegangen. Er legte dar, daß die ganzen Betriebe über eine Annappeit an Rohmaterialien zu klagen hätten, und daß sie vor dem Bankrott ständen. Die Preise der Rohstoffe haben mit den hohen Löhnen nicht nur nicht Schritt gehalten, sondern die Zahlungen sind auch so langsam erfolgt, daß die Industrien dringend Arbeitskapital benötigen. Die Fabrikanten, soßen auf Schwierigkeiten, Gelder zu borgen, da natürlicherweise die Banken unter den obwaltenden Umständen nicht leicht geneigt sind, einen Kredit zu gewähren. Es heißt, daß als Ergebnis dieser Zustände einige der Fabriken gezwungen sein werden, bereits innerhalb eines Monats ihre Türen zu schließen.

## Das russische Volk angeblich von neuer Kriegsbegeisterung erfüllt

Petrograd, über London. — Infolge der aufmunternden Reden des neuen Kriegsministers Kerenski und des amerikanischen Vorkämpfers Francis hat sich die Entmutigung und Friedenssehnsucht des russischen Volkes wieder in helle Kriegsbegeisterung verwandelt. Die Offiziere und Soldaten der Garnison von Sebastopol fordern einstimmig ihre Verlegung nach der Front bei Naga, um die Zeugnisse zu bekämpfen.

## Kaufische Schiffe überfallen anantolische Küste

St. Petersburg, 29. Mai. — Russische Zegler der Schwarzmeer-Flotte haben gestern eine Landung zu Chio in der anantolischen Küste bewerkstelligt und im türkischen Hafen dortselbst wie auch ein Getreidehaus und zwei große Segelschiffe zerstört. Zwei andere Schiffe sind von den Russen nach Trapezund gebracht worden.

## Bekanntmachung!

Sie dürfen kein Bier mehr kaufen!

Aber Sie können es sich zu Hause brauen!

Unser beliebtester Bairischer Biererztrakt (Kofmeisters) wird jetzt von unserem Lagerhaus in Winnipeg vertriebt. Vollfrei! Lesen Sie sorgfältig diese Anzeige.

Haben Sie schon dies köstliche Getränk selbst bereitet?

Keine Imitation, sondern echtes, schäumendes, erquickendes, gesundes Lagerbier, nach guter alter deutscher Art, leicht mit unserer einfachen Anweisung zu bereiten.

Nichts ist besser und jede Flasche kostet nur 2 1/2 Cents!

Lesen Sie, was unsere Kunden sagen (volle Adresse wird auf Wunsch gern mitgeteilt):

Gebrüder Werren: — Ihr Erztrakt ist tatsächlich vorzüglich und ich kann ihn nicht genug preisen. Pastor Mat. J. Cantrose, Alta. — Da ich so sehr zufrieden mit Ihrem Biererztrakt bin, erlaube ich Sie, mir wieder zwei Kannen zu schicken. John B. C. Ditchcock, Sask. — Ich habe das Bier schon bereitet und da es so gut schmeckt, bitte ich Sie, mir gleich noch 2 Kannen zu schicken. Ich hoffe, daß noch viele von hier bestellen, denn allen, die es probieren, schmeckt es sehr gut. A. Rosen, Carignan, Sask.

Um unseren Kunden in Canada besonders entgegenzukommen, haben wir eine Niederlage in Winnipeg eingerichtet und wir bezahlen jetzt selbst Vollkosten, Porto und Kriegssteuer! Eine Kannen jedes echten Biererztraktes, genug für 7 (sieben) Gallonen feinsten Lagerbiers, mit einfacher deutscher Gebrauchsanweisung, kostet in Canada, frei geliefert, \$1.35, also:

Jedes Glas weniger als 1 1/4 Cents!

Schicken Sie uns noch heute Ihre Bestellung und Sie werden stets unser Kunde sein. Nur zu haben bei:

**THE HAGEN IMPORT CO.**  
Box 111, Dept. C. St. Paul, Minn.  
Kopfen und Maß — Gott erhalt's!

liche Ruhe dazu benutzen, um sich zu organisieren. Dann wird sie keines Hinweises bedürfen, sie wird selbst wissen, was sie zu tun hat.

Die Zeitung kommt hierauf auf die Artikel zweier englischer Zeitungen zu sprechen, in denen die Behauptung aufgestellt wurde, daß die Erklärung der russischen provisorischen Regierung und die Befamntgabe der revolutionären Führer zeigten, daß die russische Friedensnote mit den anglo-französischen Kriegsziele übereinstimme, und sagt dann wörtlich wie folgt: „Sie führen sich selbst ihre meine Herren, oder besser gesagt, sie lassen ihre Landesteile über die wirklichen Ziele der russischen Revolution im Unklaren. Die Revolution wird nicht einen einzigen Soldaten opfern, um Ihnen zu helfen, die historischen Ungerechtigkeiten wieder gut zu machen, die Ihnen verfahren sind. Wie sieht es mit den historischen Ungerechtigkeiten, die von Ihnen selbst begangen worden sind, und mit der gewalttätigen Unterdrückung von Juden, Irland und Aegypten, mit dem Überbeherrschen aller Kontinente der Welt durch eure Leute? Wenn sie so um Gerechtigkeit besorgt sind, daß sie bereit sind, im Namen derselben Millionen von Menschen ins Grab zu senden, dann, meine Herren, beginnen Sie mit sich selbst.“

des zu diesem Zweck ernannten Ausschusses ist auf den 7. Juni festgesetzt. Zwischen den Vorkämpfern der Alliierten und dem russischen Auslandsminister sind immer noch Verhandlungen über die Kriegsziele der Entente im Gange. Man glaubt nicht, daß die Alliierten irgend welche Änderungen in ihrer Politik vornehmen werden. Das Organ des Rates der Arbeiter- und Soldaten-Delegierten betont die Notwendigkeit, daß Russland die Vermittlung der Armeen der Alliierten verhindern muß. Es fährt jedoch dann fort, daß der Rat die Alliierten zwingen werde, alle Eroberungspläne aufzugeben.

London. — Der Petrograder Korrespondent des „Daily Telegraph“ behauptet in einem Artikel, daß Russland den Alliierten bald ein besserer Bundesgenosse sein werde, als es unter dem Jaren war. Die „Daily News“ meldet, daß der in der Hauptstadt tagende Bauernkongress eine Resolution annahm, in welcher die Koalitions-Regierung unterstützt wird und die sozialistischen Minister als Vertreter des Bauernkongresses und des Rates der Arbeiter- und Soldaten-Delegierten anerkannt werden. Die Delegationen in der russischen Armee sollen zum Mindesten im Abnehmen begriffen sein. Es scheint, daß den Soldaten nach und nach ein Licht aufgeht.

## Denken Sie Ihren Bedarf an Bier, Wein, Spirituosen und Likören bei dem Großhandlungshaus

# The Northern Wine Co.

215 Market St. Phone Garry 2187 WINNIPEG, Man.

Hauptverhandlungshaus von Bier, Wein, Spirituosen und Likören für die Provinzen Ontario, Saskatchewan und Alberta.

„Kleiner Gewinn — großer Umsatz; beste Qualität — billigste Preise.“ — Dies sind die Hauptprinzipien unseres Hauses. Nirgends werden Sie billiger und trotzdem wirklich preiswerte Getränke derartiger Qualität wie bei uns bekommen. Entnehmen Sie unsere Preise aus der Anzeige in der vorherigen, oder sehen Sie nach denselben in der nächsten Nummer dieses Blattes. Schreiben Sie an uns in Ihrer Muttersprache.